

Pressemitteilung

bhz Stuttgart: Trotz wachsender Herausforderungen stabile Jahresergebnisse

Stuttgart, den 25. Juli 2019

Inklusion, eine Kultur des Zusammenlebens und der gegenseitigen Achtung zwischen Menschen mit und ohne Behinderung, Schritt für Schritt in die Tat umzusetzen, ist die Aufgabe, der sich das bhz Stuttgart stellt. Mittels differenzierten und gemeindenahen Arbeits- Betreuungs- und Wohnangeboten verfolgt der diakonische Träger der Behindertenhilfe in Stuttgart das Ziel, jedem Menschen mit Behinderung ein möglichst individuelles und passgenaues Angebot zu machen und mit Engagement und innovativen Ideen wurden bereits viele Erneuerungen angestoßen. Im vergangenen Jahr wurde zudem das Vorstandteam verjüngt und neu aufgestellt.

Stabile Auftragslage, aber Akquise wird immer aufwändiger

Die Auftragslage in den vom bhz betriebenen Werkstätten für Menschen mit Behinderung im Fasanenhof und in Feuerbach erwies sich im vergangenen Jahr zwar als stabil, die Erlöse der Werkstätten weisen aber erstmals seit mehreren Jahren keine Steigerung auf: Mit insgesamt 2,8 Millionen Euro liegen sie exakt auf dem Stand des Vorjahrs. Die Umsatzerlöse, die neben den Erlösen aus Produktion und Dienstleistung der Werkstätten auch die Leistungsentgelte für die Betreuung umfassen, sind um drei Prozent gestiegen und liegen nunmehr bei 14,9 Millionen Euro. 367 Beschäftigte zählen die beiden Werkstätten für Menschen mit Behinderung im Berufsbildungs- und Arbeitsbereich; davon arbeiten mittlerweile 56 außerhalb des bhz auf betriebsintegrierten Arbeitsplätzen. Im Förder- und Betreuungsbereich sind 57 Personen beschäftigt. Zwölf Senioren besuchen die Seniorenbetreuung. Die Belegung in der Tagesstruktur ist insgesamt um neun Personen gestiegen.

Für sie sind in den mittlerweile 14 Standorten des bhz 176 hauptamtliche Mitarbeitende tätig, hinzu kommen 14 Auszubildende (Heilerziehungspfleger und Kaufmann für Büromanagement) sowie vier Studierende der Sozialen Arbeit an der DHBW. Zudem sind 33 Jahreskräfte, vier davon im Bundesfreiwilligendienst und 29 im Freiwilligen Sozialen Jahr, beim bhz tätig.

Für die Werkstätten des bhz zeichnen sich neue Entwicklungen ab: „Wir stellen fest, dass die Aufträge immer kleinteiliger und kurzfristiger werden und es deutlich aufwändiger als früher ist, solche auch zu akquirieren“, sagt Vorstandsvorsitzende Irene Kolb-Specht. Die veränderte Arbeitswelt bringe es auch mit sich, dass Unternehmen einfachere Aufträge selbst ausführten, um ihre eigenen leistungsschwächeren Mitarbeitenden zu beschäftigen.

Veränderungen gebe es auch bei der Zusammensetzung der Beschäftigten: „Verstärkt kommen Menschen mit mehrfachen Beeinträchtigungen wie Pflegebedarf, Verhaltensauffälligkeiten und psychischen Erkrankungen in Kombination zu uns“, so Kolb-Specht. Das bhz hat auf diese Entwicklung reagiert und neben dem Arbeitsbereich (Betreuungsschlüssel 1:12) und Förder- und Betreuungsbereich (Betreuungsschlüssel 1:3) an allen Standorten „betreuungsintensive Gruppen“, sogenannte WfbM Transfer, mit einem Betreuungsschlüssel von 1:6 eingerichtet.

Nachfrage im Bereich Wohnen unverändert hoch

Mittlerweile leben insgesamt 145 Menschen mit Behinderung in Wohnangeboten des bhz oder werden von bhz Mitarbeitenden in der eigenen Wohnung betreut. Das bhz hat das Ziel, in allen seinen Wohnangeboten den persönlichen Wünschen und dem individuellen Bedarf so weit wie möglich zu entsprechen. Deshalb gibt es mittlerweile eine Vielzahl unterschiedlicher Wohnformen beim bhz. Die Nachfrage nach den Wohnangeboten übersteigt das bestehende Angebot nach wie vor deutlich: Pro Woche erreichen im Schnitt zwei Anfragen das bhz; auf der Warteliste sind mittlerweile 28 Personen verzeichnet.

Die angespannte Lage auf dem Stuttgarter Wohnungsmarkt macht den weiteren Ausbau allerdings sehr schwierig. Weiterhin sucht das bhz nach geeigneten Grundstücken und Immobilien.

Die 36 Bewohnerinnen und Bewohner der Wohngemeinschaft Plieningen haben mittlerweile ihr Übergangsquartier auf dem Killesberg bezogen. Im Rahmen des Umbaus wird die Zahl der Plätze in Plieningen auf 24 reduziert werden. In unmittelbarer Nähe davon, in der Hagenwiesenstraße, plant das bhz den Neubau eines Wohnangebots mit sechs bis sieben Plätzen. Das Vorhaben wird derzeit baurechtlich von der Stadt geprüft.

Beim Bau von Wohnangeboten will das bhz künftig verstärkt auf Kooperationen setzen. „Bauen ist eigentlich nicht unsere Kompetenz“, sagt Irene Kolb-Specht hierzu, „mittels Kooperationen können wir vom Fachwissen der Immobilienwirtschaft profitieren und diese wiederum von unserer Erfahrung in der Betreuung von Menschen mit Unterstützungsbedarf und der Netzwerkarbeit innerhalb eines Stadtteils.“

Veränderungen in der Leitung des bhz

Intern hat das bhz sein Führungsteam verjüngt und seine Leitungsstruktur neu gegliedert: Mit dem Eintritt der Stuttgarter Diakonie-Pfarrerin Gabriele Ehrmann als theologische Vorständin zum 1. März dieses Jahres hat Irene Kolb-Sprecht den Vorstandsvorsitz übernommen. Eberhard Bügner bleibt weiterhin kaufmännischer Vorstand.

Gabriele Ehrmann sieht ihre Aufgabe vor allem darin, das diakonische Profil des bhz weiter zu stärken. Hierzu will sie Andachten gestalten und für alle Beschäftigten in Krisensituationen als Seelsorgerin und Ansprechpartnerin da sein. Sie will sich dafür einsetzen, dass Fachlichkeit, finanzielle Aspekte, seelsorgerliches Handeln und ökologische Nachhaltigkeit in einer Balance bleiben. Die guten Kontakte des bhz mit den Kirchengemeinden vor Ort will sie ausbauen.

Mitarbeitende: Zahl der Bewerbungen nimmt ab

Bisher konnten zwar alle Stellen beim bhz besetzt werden, der wachsende Fachkräftemangel wird dennoch spürbar: „Ausgeschriebene Stellen bleiben länger vakant und die Zahl der Bewerbungen nimmt ab“, fasst Kolb-Specht zusammen. „Wir versuchen, mit guten Arbeitsbedingungen, außertarifliche Leistungen und Aufstiegschancen zu punkten“, so Kolb-Specht. „So möchten wir die Hälfte unserer altersbedingt freiwerdenden Leitungspositionen mit internen Kräften besetzen.“

„Gewusst, wie! – Experten in eigener Sache schulen und beraten“: Neues Projekt zur Inklusion gestartet

In Nachfolge des Projekts, Inklusionsbegleiter für Menschen mit Behinderung zu gewinnen und zu qualifizieren, will das bhz nun mit „Gewusst, wie! – Experten in eigener Sache schulen und beraten“ einen Perspektivwechsel vollziehen und Menschen mit Behinderung selbst zum Coach in eigener Sache werden lassen. Ihre Fähigkeiten sollen dadurch erweitert und ihr Selbstbewusstsein gestärkt werden.

Ein Expertentandem aus einem Mitarbeitenden des bhz und einem Menschen mit Handicap sollen Mitarbeiter und Jugendliche in Jugendhäusern beraten und schulen. Bei allen Schritten ist die Stuttgarter Jugendhausgesellschaft als Kooperationspartner mit einbezogen. Zunächst sollen das Schulungskonzept erarbeitet und die Menschen mit Handicap für ihre Beratungstätigkeit ausgebildet werden. Themen wie Sprache, Auftreten, Körperwahrnehmung und Ausdrucksfähigkeit stehen hierbei im Vordergrund.

Nach einer Erprobungsphase und Auswertung soll das Schulungsangebot zum Regelangebot in den Jugendhäusern werden. Das Projekt wird finanziell von der Baden-Württemberg Stiftung gefördert und wissenschaftlich begleitet.

Terminhinweise:

- Samstag, 21. September - Jahresfest im bhz, um 10.30 Uhr kirchliche Amtseinführung unserer theologischen Vorständin Gabriele Ehrmann in der Bonhoefferkirche Fasanenhof
- Mittwoch, 2. Oktober - Tanzfest für alle, Bonhoefferkirche Fasanenhof
- Sonntag, 1. Dezember - Miteinandergottesdienst, Bonhoefferkirche Fasanenhof

Das bhz Stuttgart e.V. ist Mitglied des Diakonischen Werks der evangelischen Kirche in Württemberg. Es widmet sich der Förderung, Beschäftigung, Begleitung und Integration von Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen. Dafür betreibt das bhz anerkannte Werkstätten mit über 400 Arbeitsplätzen, Förder- und Betreuungsgruppen, zwei Wohnheime, ambulante Betreuungsdienste für selbstständig wohnende Menschen mit Behinderung, einen familienentlastenden Service und weitere begleitende Maßnahmen und Dienste.

Ihr Ansprechpartner bei Rückfragen:

Leonie Seidel, Sozialwirtschaft
Heigelinstraße 13
70567 Stuttgart-Fasanenhof
Telefon: (0711) 7 15 45 49
leonie.seidel@bhz.de

Im Auftrag des bhz Ansprechpartner für die Medien

Susanne Wetterich
Susanne Wetterich Kommunikation
Zeppelinstr. 67
70193 Stuttgart
Telefon (0711) 505 40 50, Fax (0711) 505 40 49
sw@susanne-wetterich.de

Hinweis: Sie können den Presstext aus dem Internet herunterladen: www.bhz.de